

1 Kreativ mit Sprache umgehen

Ballade – Der Zauberlehrling



Seht euch das folgende Video „Der Zauberlehrling“ an.

- Gebt im Browser die Suchbegriffe **Zauberlehrling** und **Disney** ein.

digi.schule/
GDU2S5B1



Lest die Ballade.

- Tragt den Inhalt der einzelnen Strophen in Stichworten in die Kästchen ein.

digi.schule/
GDU2S5B2

Der Zauberlehrling (Johann Wolfgang von Goethe)

Hat der alte Hexenmeister
Sich doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
Auch nach meinem Willen leben.
Seine Wort´ und Werke
Merkt ich und den Brauch,
Und mit **Geistesstärke***
Tu ich Wunder auch.

* Intelligenz, Verstand

Walle! walle
Manche Strecke,
Dass, zum Zwecke,
Wasser fließe
Und mit reichem, vollem
Schwalle*
Zu dem Bade sich ergieße.

* Mengen an Flüssigkeit

Und nun komm, du alter Besen!
Nimm die schlechten **Lumpenhüllen***;
Bist schon lange **Knecht*** gewesen:
Nun erfülle meinen Willen!
Auf zwei Beinen stehe,
Oben sei ein Kopf,
Eile nun und gehe
Mit dem Wassertopf!

* alte, löchrige Kleidung; * Arbeiter auf einem Hof, der schwere Tätigkeiten zu verrichten hat



Walle! walle
Manche Strecke,
Dass, zum Zwecke,
Wasser fließe
Und mit reichem, vollem
Schwalle
Zu dem Bade sich ergieße.

Seht, er läuft zum Ufer nieder,
Wahrlich! ist schon an dem Flusse,
Und mit Blitzesschnelle wieder
Ist er hier mit raschem **Gusse***.
Schon zum zweiten Male!
Wie das Becken **schwillt***!
Wie sich jede Schale
Voll mit Wasser füllt!

* mit Schwung gegossene Flüssigkeitsmenge;
* an Umfang zunehmen



Steh! steh!
Denn wir haben
Deiner Gaben
Vollgemessen*! —
Ach, ich merk es! Wehe!
wehe!
Hab ich doch das Wort
vergessen!

* wir haben genug von deinen Geschenken

Ach, das Wort, worauf am Ende
Er das wird, was er gewesen.
Ach, er läuft und bringt **behände***!
Wärs du doch der alte Besen!
Immer neue Güsse
Bringt er schnell herein,
Ach! und hundert Flüsse
Stürzen auf mich ein.

* geschwind

Nein, nicht länger
Kann ich lassen;
Will ihn fassen.
Das ist **Tücke***!
Ach! nun wird mir immer **bänger***!
Welche **Miene***! welche Blicke!

* Gemeinheit; * ängstlich; * Gesichtsausdruck

O, du **Ausgeburt der Hölle***!
Soll das ganze Haus ersaufen?
Seh ich über jede Schwelle
Doch schon Wasserströme laufen.
Ein verruchter Besen,
Der nicht hören will!
Stock, der du gewesen,
Steh doch wieder still!

* wie ein Teufel

Willsts am Ende
Gar nicht lassen?
Will dich fassen,
Will dich halten
Und das alte Holz behende
Mit dem scharfen Beile spalten.

Seht, da kommt er schleppend wieder!
Wie ich mich nur auf dich werfe,
Gleich, o **Kobold***, liegst du nieder;
Krachend trifft die **glatte Schärfe***.
Wahrlich! brav getroffen!
Seht, er ist entzwei!
Und nun kann ich hoffen,
Und ich atme frei!

* übermütiger Zwerg; * scharfe Klinge

Wehe! wehe!
Beide Teile
Stehn in Eile
Schon als Knechte
Völlig fertig in die Höhe!
Helft mir, ach! ihr hohen Mächte!

Und sie laufen! Nass und nasser.
Wirds im Saal und auf den Stufen.
Welch entsetzliches Gewässer!
Herr und Meister! hör mich rufen! —
Ach, da kommt der Meister!
Herr, die Not ist groß!
Die ich rief, die Geister
Werd ich nun nicht los.



„In die Ecke,
Besen! Besen!
Seids gewesen.
Denn als Geister
Ruft euch nur, zu diesem Zwecke,
Erst hervor, der alte Meister.“

- Tragt nun die Ballade mit verteilten Rollen vor.

digi.schule/
GDU258B3


Ordne die Wörter aus dem Kästchen richtig zu.

L

- Nummeriere die Absätze der Zusammenfassung in der richtigen Reihenfolge.

Spuk • Ende • Zaubersprüche des Meisters • Kontrolle •
Johann Wolfgang von Goethe • Balladenjahr • Beil • Fluss • Not • Haus

Dieser verwandelt sich in einen Knecht mit zwei Beinen und Händen. Der Zauber-
lehrling schickt ihn zum, um Wasser zu holen. Der verzauberte
Besen läuft und bringt ununterbrochen Wassermengen ins Haus. Der Zauber-
lehrling bemerkt, dass er den Zauberspruch, der diesen beenden
kann, vergessen hat. Das Haus droht zu überschwemmen und so versucht der
verzweifelte Lehrling, den Besen mit einem zu spalten, um ihn zu
stoppen.

Die Ballade „Der Zauberlehrling“ von
entstand 1797, im sogenannten „.....“. Haupt-
darsteller (Protagonist) ist ein neugieriger Zauberlehrling.

Die Situation gerät jetzt außer, da sich der Besen in zwei Teile
geteilt hat. Nun laufen zwei Besen, um Wasser zu holen. In seiner
ruft der Lehrling nach seinem Meister. Dieser erscheint und bereitet dem Zauber
ein



Eines Tages verlässt der alte Zauberer sein Sein Lehrling will die Gelegenheit nutzen und sich selbst im Zaubern versuchen. Er wendet die an. Der Zauber gelingt tatsächlich und ein Besen wird zum Leben erweckt.

- Kontrolliere im Anschluss mit dem Hörtext. Schreibe den Text abschließend geordnet in dein Heft.



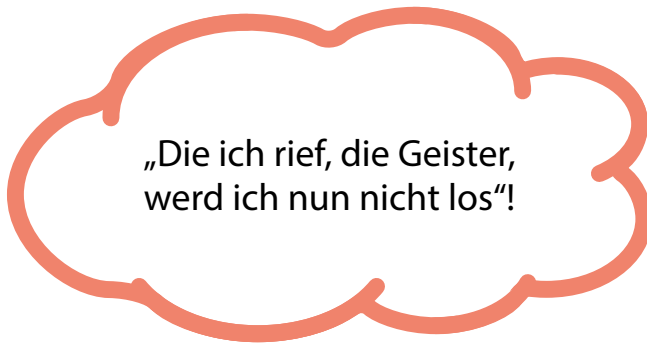
Lückentext
Zauberlehr-
ling

digi.schule/
GDU259B4



Besprecht in der Gruppe folgende Punkte. L

- 1| Erklärt, was dieses Zitat bedeutet.



MERKE

In der heutigen Zeit können wir viele **Parallelen** zwischen der Geschichte des Zauberlehrlings und den Herausforderungen unserer Gesellschaft ziehen.

- 2| Überlegt, welche Dinge wir Menschen erschaffen haben, die für uns nun Probleme darstellen. Welche Dinge könnten es in den folgenden Bereichen sein?

Macht euch Notizen und präsentiert eure Ergebnisse der Klasse.

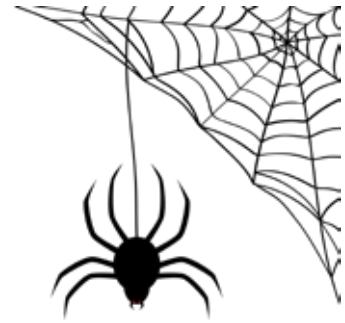
z. B.:

- Technologien:
- Gesellschaft:
- Umwelt:



2 Gruselgeschichten lesen

Du fährst mit deiner Familie im Auto auf Urlaub.
In der Nähe von St. Pölten bleibt das Auto plötzlich stehen. Es muss in die Werkstatt und ist erst am nächsten Tag abzuholen. Eine freundliche Taxifahrerin bietet euch an, bei ihr und ihrer Familie zu übernachten. Ihr nehmt das Angebot dankend an. Noch wisst ihr nicht, wo ihr gelandet seid, aber du erfährst es gleich – bei der Familie Wurdelak.


digi.schule/
GDU2510B1


Lies den folgenden Textauszug aus dem Buch „Die Wurdelaks – Vampire wie du und ich“.

Die Familie Wurdelak (Christoph Mauz)

Das Fladnitztal, wo unsere Geschichte ihren Anfang nimmt, liegt idyllisch zwischen dem Waxenberg und dem Göttweiger Berg, auf dem sich das Stift Göttweig befindet. Das Tal, welches von den Bewohnern auch als „die Schlucht“ bezeichnet wird, ist nur wenige Kilometer lang. Es gibt eine Bahn, die zwischen Krems und

5 St. Pölten hin- und herfährt und deren erster Zug die Bewohner lautstark weckt. Der Weiler*, in dem die Familie Wurdelak ein altes Haus zur Miete bewohnt, das die Bewohner der Schlucht nur „den Turm“ nennen, heißt Kleinwien. Der Turm liegt am Fuße des Waxenberges, gleich unterhalb der Kirche St. Blasien und des Friedhofs. Er gehört einem dicklichen Bücherwurm, der Doktor Wanzenrödl heißt, und

10 seinem fetten Kater Heimito. Die beiden haben den Turm schon vor längerer Zeit an die Wurdelaks vermietet. Der dicke Kater Heimito hat nämlich eine Feldmausallergie und soll deshalb eher in der Stadt wohnen.

* Weiler
= eine
Siedlung,
die aus
wenigen
Gebäuden
besteht

digi.schule/
GDU2510B2

Fahrpläne
recherchie-
ren


Recherchiert die Heimat der Wurdelaks.

- Sucht in eurem Atlas das Fladnitztal, den Waxenberg und den Göttweiger Berg. In welchem Bundesland wohnen die Wurdelaks?
- Informiert euch im Internet, zu welchen Zeiten die Bahn zwischen Krems und St. Pölten fährt.
- Wie weit ist euer Wohnort von St. Pölten entfernt? Recherchiert dazu im Internet.

